



Bild: Christine Schmidt / pixabay



Siehe, dein König kommt zu dir!

**Ich freue mich, Advent bricht an,
mein Heiland kommt und macht sich Bahn.**

Johanna Banzhaf



Foto: Rike/pixelio

„Kleiner Hausgottesdienst“
Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt
Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst zum

1. Sonntag im Advent - 29.11.2020

Siehe, dein König kommt zu dir.

Er ist gerecht und siegreich!

(Wochenspruch)



Übersicht:

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen

Psalmgebet

Lobpreis Gottes und Gebet

Ermutigung aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 01 Gesangbuch)

Lied: Macht hoch die Tür

Predigtimpuls

Lied: Sieh, dein König kommt zu dir

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segen

Liedstrophe: Tochter Zion

Hinweise:

Wir feiern Gottesdienst in der Kirche mit den bekannten AHA-Regeln.

Mancher wird noch zu Hause bleiben, um ein Risiko der Ansteckung auf jeden Fall zu vermeiden. Darum gibt es den „Kleinen Hausgottesdienst“ nach Hause. Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben. Wie auch immer - ob zu Hause oder in der Kirche mit Abstand - um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Ankündigung:

- ▶ Abendandacht im Advent: Do., 3. Dez., 19 Uhr in der Kirche. Mit Orgelmusik zum Choral „Macht hoch die Tür.“
- ▶ Der lutherische „Feste-Burg-Kalender“ (Andachtskalender) kann in diesem Jahr wegen Hygiene-Vorschriften nicht nach dem Gottesdienst in der Kirche erworben werden.
Er ist bei Elke und Richard Mey vorrätig - Sie können ihn dort selbst abholen oder anrufen und liefern lassen (Tel. 7446).
- ▶ Im Gemeindesaal wird es am 1. Advent (nach dem Gottesdienst) einen Büchertisch geben – mit Bücher- und Kalenderangebot von Elke Mey. Auch der Andachtskalender ist dann vorrätig.
Im Saal lässt sich der Büchertisch mit Abstand und den übrigen nötigen Hygiene-Regeln organisieren.

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen Gesangbuch SELK 14

- 1) Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
- 2) Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.
- 4) Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

Psalmgebet

aus Psalm 24 / Auswahl
siehe auch: Gesangbuch 01

Freue dich sehr, du Tochter Zion,
und jauchze, du Tochter Jerusalem.
Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer. [Sacharja 9,9]



Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie-Ruf

Herr, er-bar-me dich. Chri-stus, er-bar-me dich. Herr, er-bar-me dich.

Lobpreislied „Lobpreiset unsern Gott“

Liederbuch rot 80

1. L_ob - p_re-i - s_et un - s_ern G_ott, s_in - g_et ihm ein neu - es Lied,
 der uns aus al - ler Not, in sei - ne Lie - be rief!

Refrain: "Freu - et euch, ich komm' mit Macht und Herr - lich - keit! Blik - ket
 auf und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit! Ich komm'."

- 2) Er hat uns selbst gesagt: „Der Vater hat euch lieb.
 Darum seid unverzagt, stellt euch auf meinen Sieg.
- 3) Wer meiner Kraft vertraut, wird meine Wunder sehn,
 und meine Herrlichkeit wird allzeit mit ihm gehen.
- 4) In der Welt, da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt!
 wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt.
- 5) Meine Freude sei mit euch, auch in Dunkelheit und Streit.
 Und meine Siegesmacht führt euch zur Herrlichkeit.“

Gebet

Herr Jesus Christus, du schenkst uns diesen Morgen, diesen 1. Adventssonntag.
 Wenn du bei uns ankommst, dann gibt es einen Lichtblick
 im Pandemie-Drama dieser Wochen. Deshalb bitten wir:
 Lass auch heute den Strom deiner Gnade zu uns fließen.
 Durchdringe unser Leben mit deiner liebevollen Zuwendung und Nähe.
 Komm und befreie unsere Herzen von allem, was uns belastet und bindet.
 Vergib und reinige unsere Herzen von Schuld vor dir.
 Komm und erfülle uns mit deinem Geist der Freude und des Friedens.
 Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
 lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ermutigung aus dem Wort Gottes

1) Der **Prophet Sacharja** kündigt den an, der echte Hilfe bringt:

Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion,
jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem!

Seht, euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung.

Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin. ... Euer König stiftet Frieden unter den Völkern, seine Macht reicht von einem Meer zum anderen, vom Euphrat bis zum Ende der Erde.
(Sacharja 9,9-10 / Bibel Hoffnung für alle)

So erfüllte sich die hoffnungsvolle Ankündigung des Propheten zum ersten Mal;
Matthäus berichtet, wie Jesus eines Tages in Jerusalem empfangen wird:

Jesus war mit seinen Jüngern in die Nähe von Jerusalem gekommen. Kurz bevor sie Betfage am Ölberg erreichten, schickte Jesus zwei Jünger mit dem Auftrag voraus:

»Geht in das Dorf da vorne! Gleich am Ortseingang werdet ihr eine Eselin mit ihrem Fohlen finden, die dort angebunden sind. Bindet sie los und bringt sie zu mir. Sollte euch jemand fragen, was ihr da tut, dann antwortet: ›Der Herr braucht sie.‹ Man wird sie euch dann ohne Weiteres mitgeben.«

Damit sollte sich erfüllen, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hatte:

»Sagt den Menschen auf dem Berg Zion: ›Euer König kommt zu euch. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin.‹«

Die beiden Jünger gingen los und führten aus, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Tiere zu ihm, legten ihre Mäntel über sie, und Jesus setzte sich darauf. Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen: »Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei, der im Auftrag des Herrn kommt! Gelobt sei Gott hoch im Himmel!«

Als Jesus so in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in helle Aufregung. »Wer ist dieser Mann?«, fragten die Leute. »Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa«, riefen die Menschen, die ihn begleiteten.

(Matthäus 21,1-11 / Bibel Hoffnung für alle)

Lied: Macht hoch die Tür Gesangbuch SELK 6

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

Predigtimpuls

Advent beginnt heute anders als all die Jahre.

Wenn wir einander besuchen wollen, dann steht zuerst die Frage im Raum: Dürfen wir? Gehen wir ein Risiko ein, uns zu infizieren? Abstand halten ist das Gebot der Stunde, um einander vor einer Erkrankung zu schützen, die schwer verlaufen kann.

Manche kämpfen um Gesundheit, weil das Virus den Körper erreicht hat. Was für ein Advent ist das dann.

Die Straßen mögen wohl beleuchtet sein, aber es fehlt der Duft des Weihnachtsmarktes. Wie viele werden mit trüben Gedanken zu Hause bleiben, verbunden mit der Frage: Wie soll das weitergehen? Eine seltsame Stimmung ergreift viele unter uns in diesem Jahr.

Siehe, dein König kommt zu dir!

Jedes Jahr erklingt diese Ankündigung unverändert zum 1. Sonntag im Advent. Was wird uns zugerufen?

Siehe - es könnte ein Ruf sein, der die Ankündigung eines 100 Prozent sicheren Impfstoffes einleitet. Ist es aber nicht. Der Ruf kündigt auch nicht an: Siehe, jetzt ist es geschafft, die Infektionszahl ist drastisch gesunken. Schön wäre es wohl.

Siehe - Aufmerksamkeit ist schon gefragt, weil Gott seinen Besuch ankündigt. Mitten in die Zeit der Corona-Pandemie! Mitten in die Atmosphäre der Verunsicherung, was übermorgen sein wird. Der Ruf bedeutet: Hallo, aufgepasst, der lebendige Gott ist unterwegs und kommt!

Wer kommt und besucht Menschen in der Corona-Adventszeit?

Dein König! Dein - König!

Hast du dein Haus für Königsbesuch vorbereitet? Nein, der schaut nicht, ob du Staub gewischt hast. Der angekündigte König interessiert sich für dein Herz.

Es kommt der, der dich mit Namen kennt. Der für dich da sein will. Der deine Sorgen hört. Der fragt, wie es dir geht. Der dich anhört, wenn du ihm dein Herz ausschüttest. Jesus ist dein König, der sich ankündigt.

Vom Äußeren her gesehen ist schon klar: **Der rote Teppich muss nicht ausgerollt werden.** Angekündigt wird: Er kommt arm, auf einem Esel reitend. Ein armseliges Bild. Und doch voller Power. Eine Kraft, die sich erst am Ende entfaltet. Als Jesus geboren wurde, als kleines Baby, da war von Kraft wenig zu spüren. Aber dann, als er den Weg bis ans Kreuz geduldig ging und den Tod sogar überwand, wurde sichtbar, mit welcher Kraft er die Verhältnisse im Leben verändern kann. Glauben wir ihm das heute?

Siehe, er kommt und ist unter uns unterwegs! Er kommt zu dir - öffne ihm nur die Tür! Er kommt und bringt alles mit, was du brauchst. Er ist gekommen und will heute bei dir persönlich ankommen.

Als Jugendlicher hat mich ein Gedicht sehr angesprochen, das ich gerne aufs Neue weitergebe:

**Ich freue mich, Advent bricht an,
mein Heiland kommt und macht sich Bahn.**

**O mög' in meines Herzens Gründen,
kein Stein als Hindernis sich finden.**

Komm, König, komm, mein Lichtlein brennt!

Ich jauchze froh: es ist Advent!

(Johanna Banzhaf)

Wer bereit ist, dass Jesus in die Wohnung und bis ins Herz kommen darf, für den bricht mitten in dieser eher düsteren Adventszeit eine Hoffnungszeit an.

Davon haben wir bereits gesungen mit der Liedstrophe „Der Heil und Leben mit sich bringt...“ Von ihm geht Kraft aus. Er regiert mit Barmherzigkeit. Er weiß Rat. Er sieht unsre Not. „All unsere Not zum End er bringt,“ so die gesungene Hoffnung im zweiten Vers. Wie der Ankommende das hinbekommt, das muss ich nicht überlegen. **Es reicht, wenn er weiß**, wie wir wieder in eine Situation kommen, ohne Beschränkungen oder Sorge vor Infektionen einander zu besuchen. Es reicht, wenn er weiß, wie Gemeinleben neu belebt werden kann.

Jesus, unser König, kann jedenfalls in die gegenwärtige Situation hineinwirken. Das erste Licht der Hoffnung ist angezündet!

Einzigste Vorbereitung: Offenheit für ihn, keine Ablehnung. Es lohnt sich, so zu beten, wie Johanna Banzhof weiter gebetet hat: „Komm, König, komm, mein Lichtlein brennt! Ich jauchze froh: es ist Advent!“

Ich wünsche Ihnen und euch allen eine hoffnungsvolle Adventszeit. Amen

Wilfried Keller

Lied Sieh, dein König kommt zu dir (Gesangbuch der SELK 408)

- 1) Sieh, dein König kommt zu dir! Seele, das sind frohe Worte;
sprich: Mein König, komm zu mir; sieh, ich öffne dir die Pforte,
zieh mit deiner Sanftmut ein, was du findest, das ist dein.
- 2) Komm, ich bin dein Eigentum schon seit deinem Wasserbade,
komm, dein Evangelium werde mir ein Wort der Gnade.
Du schickst ja dein Wort voran, daß mein König kommen kann.
- 3) Komm und räume alles aus, was du hassest und mich reuet,
komm und reinige dein Haus, das die Sünde hat entweiht.
Mach mit deinem Opferblut alles wieder rein und gut.
- 5) Komm und bring den Tröster mit, deinen Geist, der dich verkläret,
der mich im Gebet vertritt und des Königs Willen lehret,
dass ich bis auf jenen Tag: "Komm, Herr Jesu!" rufen mag.

Gebet/Fürbitte

Jesus Christus, wo du ankommst, da kehrt Frieden ein, da können wir hoffen und uns geborgen fühlen.

Danke, dass du unser Leben in deiner Hand hältst und bei uns einkehren willst.

Danke, dass du für uns überwunden hast, was uns heute Angst einflößt und bedrängt.

Wir bitten:

Komm zu allen, die erschöpft sind und abgestumpft,
die nicht mehr an deine Liebe glauben können.

Komm zu allen, die einsam sind, die sich nicht mehr freuen können,
die keinen Menschen haben, der ihre Fragen teilt,
die sich ausgestoßen fühlen und nach Gemeinschaft sehnen.

Komm zu allen, die ratlos sind und verzweifelt,
die leiden und keine Hoffnung mehr haben.

Komm zu den vielen alten und jungen Menschen,
die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen, die nichts mehr mit sich und der Welt
anzufangen wissen, oder denen alle Lebenschancen genommen sind.

Komm zu den Kranken, dass sie Heilung empfangen.

Komm zu unserer Gemeinde und belebe, was ausgetrocknet ist. Gib deinen Geist und
hilf, dass wir „ja“ sagen zu dir als König und Herr für unser Leben.

Komm zu allen, die in Streit und Unfrieden leben, die grausamen Kriegen ausgeliefert
sind, die hungern und frieren und obdachlos sind.

Komm, König Jesus, und breite dein Reich aus; entmachte diejenigen, die nicht zum
Wohl der Menschen regieren. Komm zu uns und erfülle uns mit deinem Frieden.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Liedstrophe „Tochter Zion, freue dich“ (Gesangbuch Nr. 409)

1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!
2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh! Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Balhorn und Altenstädt
Pfarramt: Pfarrer Wilfried Keller, Vogelsberg 9, 34308 Bad Emstal
Mail: wilfried.keller@selk-balhorn.de Telefon: 05625-285